

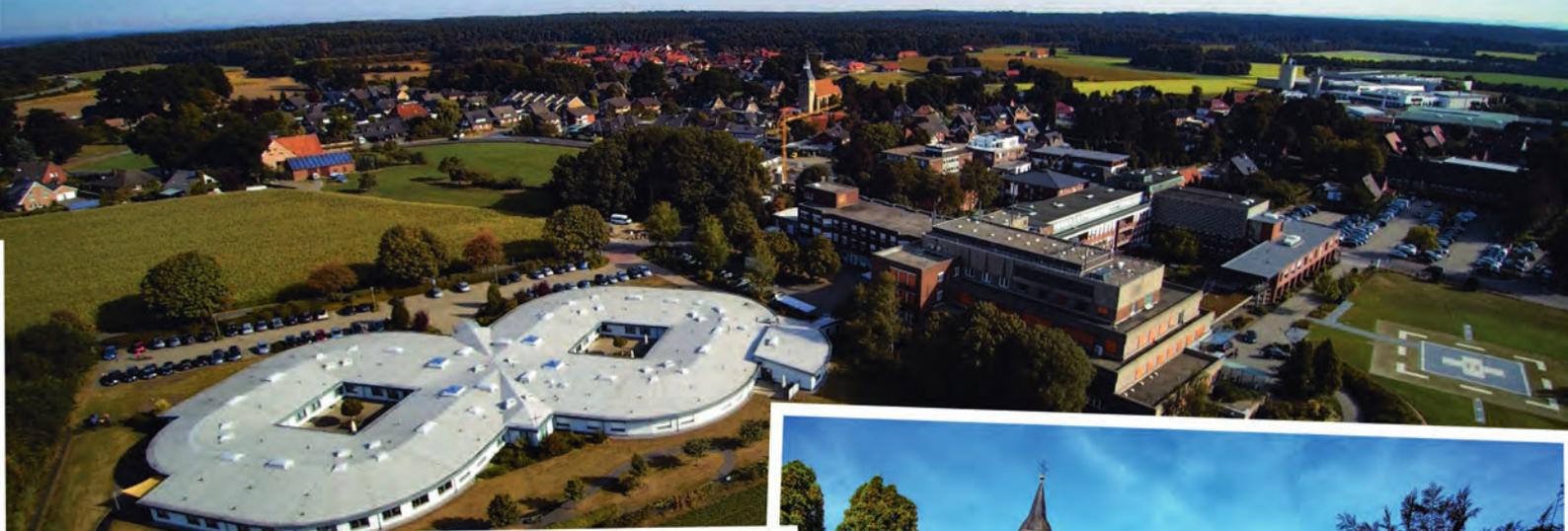


Thüringer

JAHRESRÜCKBLICK AUSBLICK

2020

2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters	3
Einwohnerentwicklung	4
Finanzen und Haushalt	
Entwicklung der Finanzen in 2020	5
Haushalt 2021	5
Baumaßnahmen und Investitionen	
Sanierung und Erweiterung des Pastor-Dall-Hauses	6
Sanierung der Klosterstraße – III. Bauabschnitt	9
Baugebiet „Zu den Hünensteinen – Teil III“	10
Ausweisung eines neuen Wohnbaugebietes in Niederthuine	11
Umbau und Erweiterung des Kindergartens	12
Neugestaltung des Bürgerparks	14
Erweiterung des Parkplatzangebotes im Bereich der Klosterstraße	17
Bauliche Maßnahmen im Sport- und Freizeitpark	18
Wirtschaftsförderung	
Neue Betriebe in der Gemeinde	20
Verkauf von Gewerbegrundstücken	20
Gewerbegebiet „Westlich der K 322“	20
Dorferneuerung – private Maßnahmen	21
Dütt un Datt in Thuine	22
Pflanz- und Pflorgetag 2021	26

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein schwieriges Jahr 2020 haben wir hinter uns gelassen! Ein Jahr, in dem wir alle erfahren mussten, wie einschneidend eine Pandemie unser Leben verändert. Ein Jahr, das allerdings auch gezeigt hat, dass der Zusammenhalt in unserer Gemeinde sehr stark ist.

Das Corona-Jahr 2020 hat uns allen viel abverlangt und auch das noch junge Jahr 2021 hat noch keine signifikanten Änderungen oder ein erleichterndes Aufatmen gebracht.

Existenzielle und gesundheitliche Sorgen belasten uns. Für die Gewerbebetriebe, die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für unsere Kinder und Jugendlichen, die medizinischen Einrichtungen und Pflegeheime mit all ihren Mitarbeitern*innen und für jeden Einzelnen stellen diese Randbedingungen eine große Herausforderung dar. Die Einschränkung der Kontakte zehrt an uns und die vielen lieb gewonnenen Gewohnheiten und Traditionen, aber vor allem ein unbeschwertes Miteinander fehlen uns.

Eine unserer schönen Traditionen, hier in der Gemeinde Thuine, ist unsere seit vielen, vielen Jahren durchgeführte Bürgerversammlung. Auch diese ist aufgrund der Corona-Pandemie nicht in gewohnter Weise durchführbar.

Deshalb haben Hans Herbers, Christof Kuitert und ich überlegt, wie wir die Informationen, die sonst auf der Bürgerversammlung vorgestellt werden, zu Ihnen bringen. Wir haben uns für eine Sonderausgabe des „Thuiner Echo“ entschieden. Erfreulicherweise konnten wir das Redaktionsteam, Karlheinz Kewe, Stefan van Roje und Melanie Schultejan begeistern, uns dabei zu unterstützen.

Viele Projekte sind 2020 im Gemeinderat Thuine beraten und in Gang gesetzt worden. Auch 2021 stehen erneut interessante Maßnahmen an, die unsere Gemeinde positiv weiterentwickeln. Diese werden nachfolgend vorgestellt. Bedanken möchte ich mich bei unseren Ratsmitgliedern und den Mitarbeiter*innen der Gemeinde Thuine, für die kollegiale Zusammenarbeit und ihren Arbeitseinsatz. Auch der Verwaltung der Samtgemeinde Freren gilt unser Dank, denn ohne deren fachliche Unterstützung wären viele Aufgaben und Maßnahmen nicht umsetzbar.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, mich bei allen Bürger*innen für ihr vielfältiges, ehrenamtliches Engagement zu bedanken, sei es im Verein, in der Gruppe oder auch einzeln. Ohne Sie/Euch und Ihren/Euren Einsatz wäre die Gemeinde Thuine nicht das, was sie ist. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Ich wünsche nun eine interessante Lektüre mit vielen informativen Berichten aus unserer Gemeinde Thuine.

Bleiben Sie alle gesund!

Herzlichst

Karl-Heinz Gebbe
Bürgermeister



Einwohnerentwicklung

Positive Einwohnerentwicklung im Jahr 2020

Für die Gemeinde Thuine ist für das Jahr 2020 ein Zuwachs von 45 Einwohnern zu verzeichnen.

Am 01.01.2020 lag die Einwohnerzahl noch bei **1.773**, am 31.12.2020 bei **1.818**.

Entwicklung der Einwohnerzahlen im Jahr 2020:

		davon	
		weiblich	männlich
Einwohnerzahl 01.01.2020	1.773	960	813
Geburten	19	6	13
Sterbefälle	45	30	15
Zuzüge	145	77	68
Wegzüge	74	34	40
Einwohnerzahl 31.12.2020	1.818	979	839

Veränderung der Einwohnerzahlen in den letzten 50 Jahren:

Jahr	Einwohner insgesamt	davon	
		weiblich	männlich
1970	1.465	868	597
1980	1.801	1.022	779
1983	1.980	1.069	911
1990	1.717	1.035	682
2000	1.936	1.106	830
2008	1.994	1.136	858
2010	1.934	1.094	840
2015	1.767	957	810
2020	1.818	979	839

Finanzen und Haushalt

Entwicklung der Finanzen in 2020

Obwohl die ursprüngliche Planung von einem Fehlbedarf von 70.900 Euro ausging, kann das Jahr 2020 voraussichtlich mit einem Überschuss im Gemeindehaushalt von 120.000 Euro abgeschlossen werden.

Einige Gründe hierfür:

- *wegen der Corona-Pandemie wurden in vielen Bereichen geplante Aufwendungen nicht realisiert*
- *insbesondere entfielen Ausgaben für Planungskosten, für die Unterhaltung der Spiel- und Sportplätze sowie für Straßen und Wege. Alle erforderlichen Sicherungs- und Reparaturmaßnahmen konnten jedoch umgesetzt werden.*
- *einzelne Zuschüsse wurden nicht gewährt und eingeplante Erträge konnten nicht erzielt werden (so sind z. B. die Benutzungsgebühren für Zeltlager im Sport- und Freizeitpark gänzlich entfallen und die Einnahmen bei den Konzessionserträgen reduzierten sich um 11.700 Euro)*
- *erfreulicherweise hat sich das Gewerbesteueraufkommen im Gegensatz zum Landestrend positiv entwickelt, es konnten 53.000 Euro mehr verbucht werden als eingeplant*
- *außerdem waren bei der Grundsteuer B Mehrerträge durch Nachveranlagungen von 3.500 Euro zu verzeichnen.*

Die positive Entwicklung wirkt sich auch auf den Finanzhaushalt aus. So mussten im vergangenen Jahr keine Kredite aufgenommen werden, obwohl Investitionen von 1.137.100 Euro angestoßen wurden.

Der Schuldenstand Ende 2020 beläuft sich auf 78.290,62 Euro. Das sind 44,33 Euro pro Einwohner in Thuine. Der Durchschnitt im Bundesland Niedersachsen liegt bei 188,93 Euro.

Haushalt 2021

Der am 03.02.2021 vom Rat beschlossene Haushaltsplan beinhaltet u. a. Investitionen in Höhe von insgesamt 3.358.500 Euro.

Die Investitionsmaßnahmen, wie z. B. die Erweiterung des Kindergartens, die Sanierung des Pastor-Dall-Hauses, der Erwerb von Bauland für die gemeindliche Wohnbauentwicklung, die Neugestaltung des Bürgerparks und vieles mehr, sind eine große Herausforderung für die Gemeinde Thuine.

Die Finanzierung dieser Projekte erfolgt zum Teil durch Fördermittel aus der Dorfentwicklung, mit Hilfe von Zuschüssen des Landkreises sowie durch sonstige Zuwendungen Dritter. Da diese Gelder und die liquiden Mittel der Gemeinde für die Finanzierung der Maßnahmen nicht ausreichen, ist eine Kreditermächtigung von 2.200.000 Euro eingeplant. Diese darf jedoch nur in Anspruch genommen werden, wenn andere Finanzierungsmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen. Sofern die geplanten Investitionen günstiger ausfallen oder weitere Zuschüsse generiert werden können, reduziert sich entsprechend der Kreditbedarf.

Positiv ist jedoch, dass die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer auch im Jahr 2021 noch immer unverändert bleiben und sind somit seit dem Jahr 2015 konstant.

Schon jetzt verfügt die Gemeinde Thuine über eine hervorragende Infrastruktur. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen tragen allesamt zu einer zukunftsweisenden gemeindlichen Entwicklung bei.

Es ist jedoch auch hervorzuheben, dass die Umsetzung vieler Projekte nur durch das große Engagement aller Beteiligten (Kongregation, Kirchengemeinde, Vereine etc.) möglich ist und zugleich entsprechende Fördermittel eingeworben wurden. Gerade weil die verschiedenen Träger und Akteure an einem Strang gezogen haben, kann und konnte so viel hier in Thuine gemeinschaftlich bewegt werden.

Sanierung und Erweiterung des Pastor-Dall-Hauses

Investition von einer Millionen Euro

Für die Sanierung und damit gegen den kompletten Abriss des Pastor-Dall-Hauses haben sich vor einigen Jahren die Kirchengemeinde und die politische Gemeinde entschieden. Das Gebäude wurde 1886/87 als Pfarrhaus für das Kirchspiel Thuine erbaut, zu dem damals auch Suttrup-Lohe und Brümsel gehörten. 1974 wurde ein neues Pfarrhaus errichtet und so konnte das alte Pfarrhaus als Treffpunkt für die kirchlichen Gruppen und Verbände genutzt werden. 1975 wurde das neu gestaltete Gebäude eingeweiht und erhielt gleichzeitig zum Gedenken an den Gründer des St.-Georg-Stiftes, der von 1827 bis 1874 auch Pfarrer von Thuine war, die Bezeichnung „Pastor-Dall-Haus“. Seitdem wurde nur wenig in das Haus investiert.

Zwar wurde 1980 das Dach des Pastor-Dall-Hauses neu eingedeckt und Wärmedämmungen eingebaut, ansonsten verblieb es jedoch bei kleineren Maßnahmen bedingt durch Nutzungsänderungen oder zur Gebäudeunterhaltung.

Schon längst entsprechen die Raumzuschnitte, die technische und sanitäre Ausstattung sowie der energetische Standard nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nun sollen Fördergelder aus dem Dorferneuerungsprogramm genutzt werden, um das Gebäude „fit für die Zukunft“ zu machen.

Nach den vom Architekturbüro Janssen erstellten Plänen sollen künftig im Pastor-Dall-Haus das Pfarrbüro, eine Küche, moderne sanitäre Einrichtungen und ein weiterer aufteilbarer Kleingruppenraum für rund 30 Personen untergebracht werden. Der rückwärtige Anbau soll abgebrochen und dort ein eingeschossiger Neubau mit einem ebenfalls flexibel teilbaren Veranstaltungsraum mit rund 110 Sitzplätzen errichtet werden. Während Alt- und Neubau des PDHs über einen Verbindungsgang zusammengefügt werden, wird die Verbindung zum Pfarrhaus zurückgebaut.



Insgesamt sollen diese Maßnahmen der Kath. Kirchengemeinde St. Georg Thuine etwa eine Million Euro kosten. Rund 428.000 Euro wurden als Zuschuss aus der Dorfentwicklung vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) in Meppen bewilligt und vom Landkreis Emsland wird eine Zuwendung erwartet. Zudem läuft

noch ein Förderantrag bei der „Aktion Mensch“. Den Restbetrag teilen sich die Kirchengemeinde als Bauherrin und die politische Gemeinde.

Inzwischen wurden die wesentlichen Bauleistungen ausgeschrieben und bisher folgende Aufträge vergeben:

Abbrucharbeiten

Gerüstbauarbeiten

Bauarbeiten

Zimmerer-, Bedachungs- und Klempnerarbeiten

Tischlerarbeiten (Holzfenster)

Tischlerarbeiten (Innentüren, WC-Trennwände, Fensterbänke)

Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Trockenbauarbeiten

Fliesenarbeiten

Elektroinstallation

Heizung, Sanitär, Lüftung

Erdung und Blitzschutz

Dachbegrünung und Kiesschüttung Anbau

Schlosserarbeiten

Mobile Trennwand

Fa. Moß, Lingen

Fa. Gering, Lengerich

Fa. Kall, Thuine

Fa. Menke, Thuine

Fa. Bojer, Lingen

Fa. Krapp, Friesoythe

Fa. Hermes, Thuine

Fa. Hoffrogge, Schapen

Fa. Niehues, Lingen

Fa. Lömker, Lingen

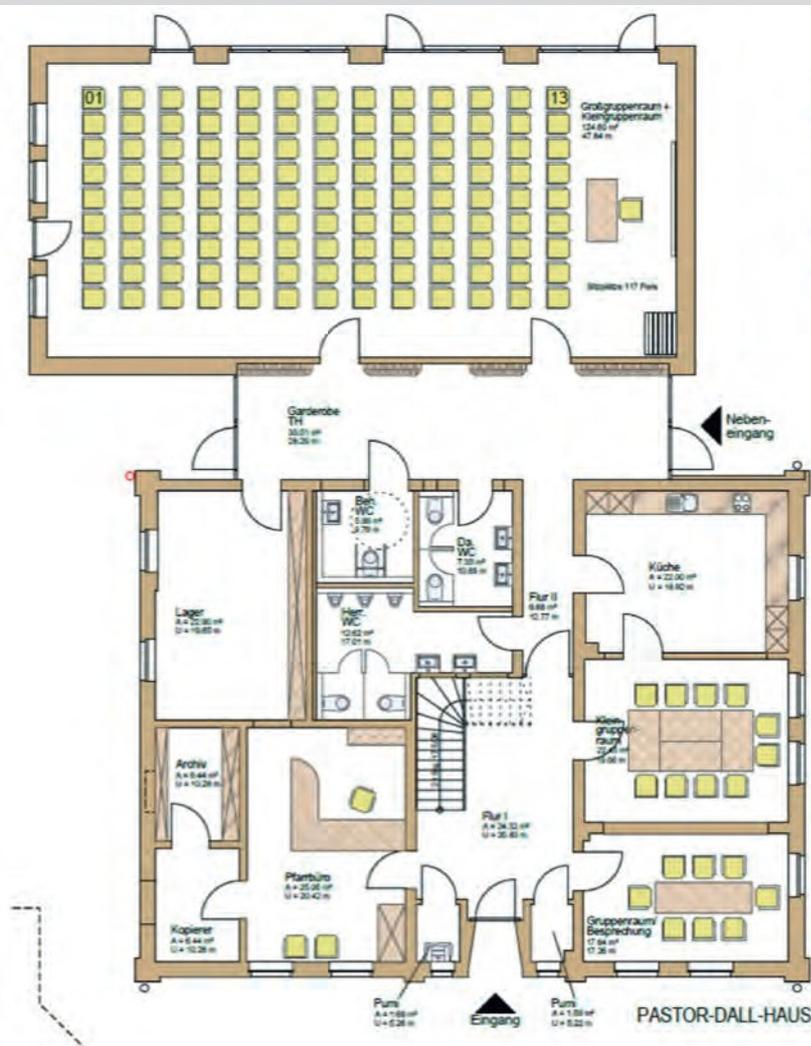
Fa. Spieker, Lingen

Fa. Wernicke, Bockhornerfeld

Fa. Borchers, Surwold

Fa. Overberg, Rhaudefehn

Fa. Nüsing, Münster



**Anbau:
Bestuhlung
mit bis zu 110
Plätzen**

**So wird der Grundriss des
PDHs demnächst aussehen**

Sanierung und Erweiterung des Pastor-Dall-Hauses

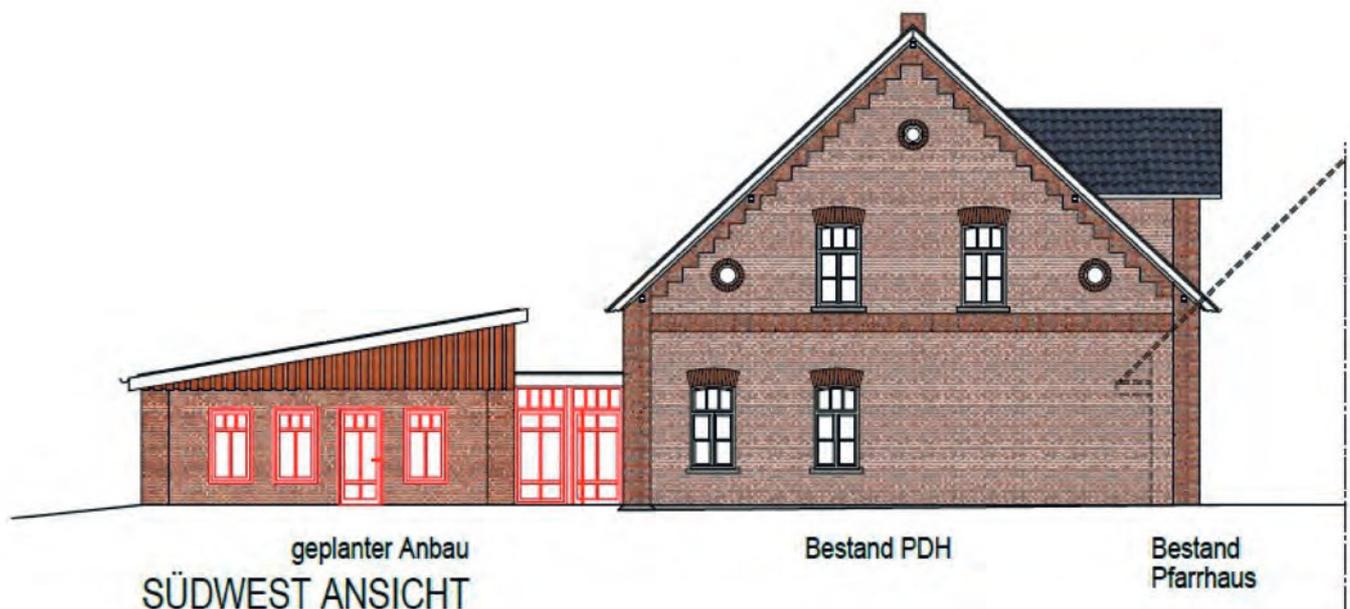


Nach dem Freiräumen des Gebäudes soll in Kürze mit den Baumfäll- und Abbrucharbeiten begonnen werden. Mit der Fertigstellung der Projekte wird bis Ende 2021/Anfang 2022 gerechnet.

Die Planung der Neugestaltung der Außenanlagen des Pastor-Dall-Hauses obliegt ebenfalls dem Planungsbüro „Die Grünplaner“, das auch für die Neugestaltung des Bürgerparks eingesetzt ist. Ein überarbeiteter Plan für die Außenanlagen soll demnächst den Gremien detailliert vorgestellt werden. Für die Begleitung des Bauvorhabens wurde eigens ein Aus-

schuss gebildet, dem Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Gemeinderates angehören.

Kirchengemeinde und politische Gemeinde handeln hier gemeinsam und bündeln alle Kräfte, um die Realisierung dieses aufwändigen und zukunftsweisenden Projekts zu stemmen. Nach Fertigstellung soll das Pastor-Dall-Haus zu einem Treffpunkt für alle Generationen werden und sämtlichen Gruppen und Vereinen für Veranstaltungen offenstehen.



Sanierung der Klosterstraße – III. Bauabschnitt

Verzögerung aus bautechnischen Gründen

Seit Februar 2014 ist die Gemeinde Thuine im Förderprogramm der Dorferneuerung und es läuft die sog. Umsetzungsphase. Die Sanierung der Klosterstraße war in diesem Zusammenhang das erste öffentliche Bauprojekt.

Im Jahr 2015 wurde mit der Neugestaltung im Teilstück vom Kreuzungsbereich der früheren Bundesstraße 214 bis zur Straße Südring begonnen. Gemeinsam mit dem Wasserverband Lingener Land wurden die sanierungsbedürftigen Regen- und Schmutzwasserkanäle erneuert, eine neue Trinkwasserleitung verlegt und die Fahrbahn ausgebaut. Im Juni 2016 startete der zweite Bauabschnitt mit dem Rückbau und der Neugestaltung der Klosterstraße zwischen dem Südring und dem Kreuzungsbereich Mühlenstraße / Gerhard-Dall-Straße. Für diese beiden Bauabschnitte wurden seitens der Gemeinde bereits 486.000 Euro im Jahr 2015 und 660.400 Euro in den Jahren 2016/17 investiert.

Anfang Mai 2020 haben die Bauarbeiten zur Sanierung des dritten und damit letzten Bauabschnitts der Klosterstraße begonnen. Der Auftrag wurde an die Firma Mecklenburg & Schlangen aus Sögel vergeben, die bereits die vorangegangenen Bauabschnitte ausgeführt hatte. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen auch in dem verbliebenen rund 350 Meter langen Teilstück der Klosterstraße bis zur Einmündung in die Loher Straße die Schmutz- und Regenwasserkanäle sowie anteilig die Trinkwasserleitungen erneuert werden. Anschließend soll die Fahrbahn eine neue Asphaltdecke erhalten. Insgesamt werden in diese Baumaßnahme rund 720.000 Euro investiert. Die Kosten für die Erneuerung der stark sanierungsbedürftigen Schmutzwasserkanäle und Trinkwasserleitungen übernimmt der Wasserverband Lingener Land. Für die Gemeinde Thuine verbleiben voraussichtlich rund 250.000 Euro für die Erneuerung der Regenwasserkanalisation und den Straßenbau.

Bis zum Herbst des vergangenen Jahres gingen die Bauarbeiten zügig voran. Alles lief weitgehend nach Plan. Mit der Möglichkeit zur Ausweisung eines neuen Wohnbaugebietes in Niederthuine war allerdings eine veränderte Bauplanung der Versorgungsleitungen insbesondere im Kreuzungsbereich mit der Straße Zum Silberesch zwingend notwendig. Wären die Bauarbeiten an der Klosterstraße seinerzeit nicht entsprechend angepasst worden, hätte im Zuge der Erschließung des neuen Baugebietes in die neue Asphaltdecke wieder eingegriffen werden müssen. Dieses hätte erneut zu Beeinträchtigungen und vor allem zu vermeidbaren Mehrkosten geführt. Dadurch bedingt ergibt sich allerdings auch eine Bauverzögerung. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die restlichen Arbeiten, abschließend der Einbau der Schwarzdecken im letzten Bauabschnitt der Klosterstraße, erst in einigen Monaten erfolgen können.



Aus bautechnischen Gründen, auch für die weitere wohnbauliche Entwicklung des Ortes, war diese geänderte Vorgehensweise unumgänglich. Umfassende Baumaßnahmen führen immer zu deutlich spürbaren Einschränkungen, gerade für die direkten Anlieger sowie die Grundstückseigentümer an den Umleitungsstrecken. Die Gemeinde kann den teilweise aufkommenden Unmut der Anwohner nachvollziehen, bittet jedoch um Verständnis für die Verzögerung im Bauablauf und die Unannehmlichkeiten. Nach Abschluss des Projektes können sich hoffentlich alle über die durchgängig sanierte Klosterstraße freuen.

Baugebiet „Zu den Hünensteinen – Teil III“

Sechs neue Baugrundstücke - fünf bereits verkauft

Aufgrund des großen Bedarfs an Baugrundstücken hat der Gemeinderat bereits im Herbst 2019 die Erweiterung des Baugebiets „Zu den Hünensteinen – Teil III“ eingeleitet und in der Sitzung am 05.02.2020 den erforderlichen Bebauungsplan beschlossen. Dadurch konnte einerseits der akut bestehenden Nachfrage an Baugrundstücken entsprochen werden, andererseits erfolgte durch diese Planung zugleich eine Abrundung der vorhandenen Bauleitplanung. So schließt dieser Bebauungsplan die Lücke zwischen den Straßen „Zu den Hünensteinen“ und „Am Schulthof“.

Damit die Bewerber zeitnah mit der Bebauung ihrer Grundstücke beginnen können, wurden die Bauarbeiten zur Ersterschließung des neuen Geländes bereits im Dezember 2019 öffentlich ausgeschrieben. Da der Ausbau des

Regen- und Schmutzwasserkanals schon im Zuge des II. Bauabschnittes für das Baugebiet „Zu den Hünensteinen“ erfolgte, war im Wesentlichen nur noch der Straßenbau herzustellen. Zur Submission am 20.12.2019 gingen 7 Angebote ein. Nach Prüfung und Wertung wurde das wirtschaftlichste Angebot von der Fa. Siering aus Hopsten abgegeben. Im Januar 2020 konnte der Bauauftrag erteilt werden. Die Bauarbeiten wurden in der Zeit von Mitte Februar bis Ende Mai 2020 ausgeführt. Die Gesamtkosten für die Ersterschließung dieses III. Bauabschnittes beliefen sich auf rund 74.500 Euro.

Der Verkaufspreis für die Baugrundstücke wurde vom Rat auf 68,00 Euro/qm festgesetzt. Von den insgesamt sechs neuen Baugrundstücken konnten inzwischen fünf Grundstücke verkauft werden.



Ausweisung eines neuen Wohnbaugebietes in Niederthüne

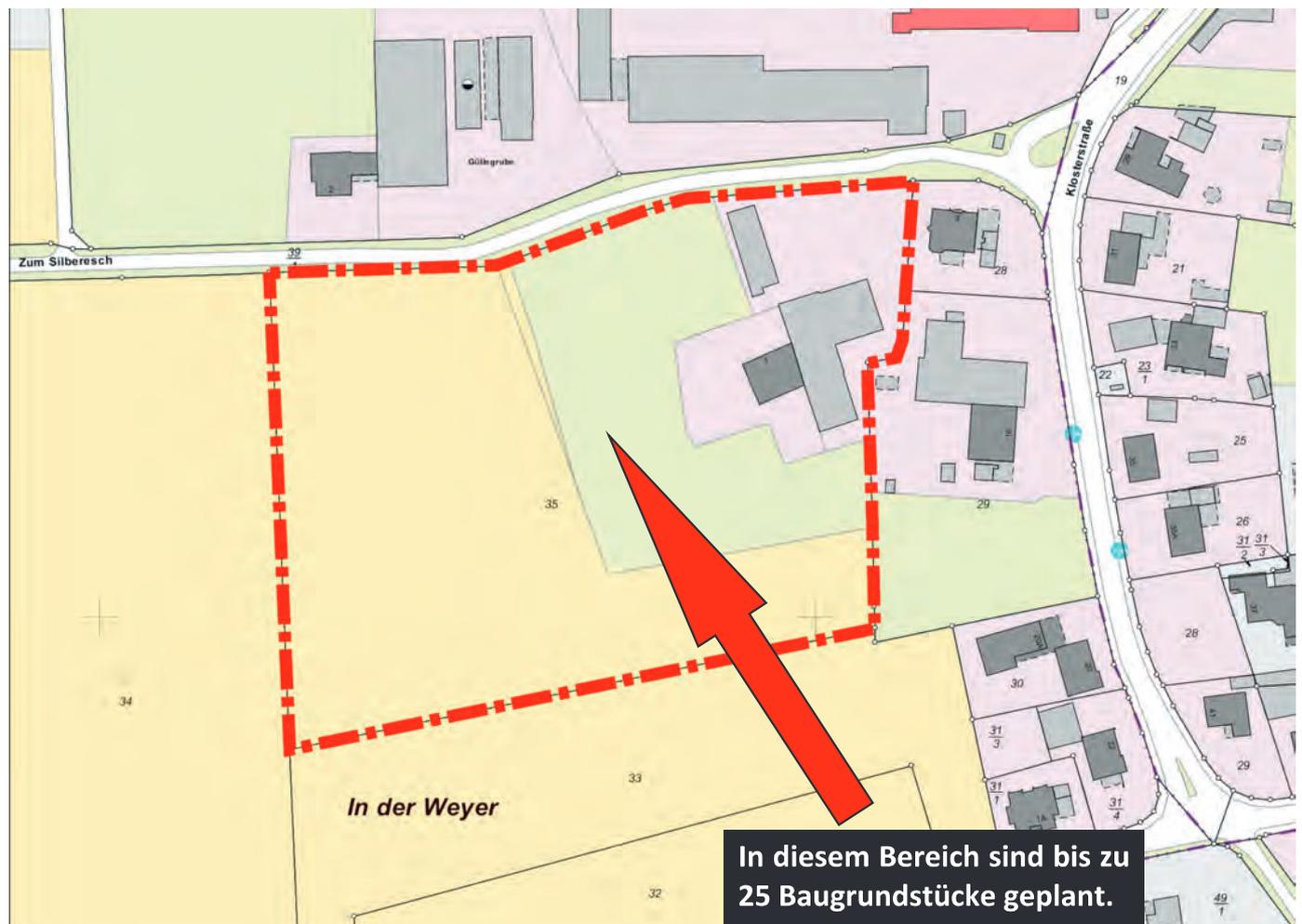
25 neue Baugrundstücke - Verkauf ab 2022

Die weiterhin vorhandene große Nachfrage nach Baugrundstücken in der Gemeinde macht es erforderlich, ein neues Wohnbaugebiet auszuweisen.

Nach intensiven Grundstücksverhandlungen konnten im Oktober 2020 die grundstücksmäßigen Voraussetzungen für die Ausweisung eines neuen Wohnbaugebietes südlich der Straße „Zum Silberesch“ durch den Abschluss notarieller Vorverträge geschaffen werden. Im Anschluss erfolgten die notwendigen Vorbereitungen für das anschließende Bauleitplanverfahren. Das von einem Ingenieurbüro aus Ibbenbüren erstellte Bodengutachten liegt bereits vor. Für die übrigen Arbeiten, wie die wasserwirtschaftlichen Untersuchungen, die artenschutzrechtliche Prüfung, die Erstellung des Umweltberichts und die Aufstellung des Bebauungsplanentwurfes hatte das Planungsbüro Stelzer in Freren das wirtschaftlichste

Angebot abgeben und erhielt somit den Auftrag. Derzeit werden die wasserwirtschaftlichen Untersuchungen und Berechnungen durchgeführt.

Während die meisten Planungsarbeiten relativ schnell erstellt werden können, erfordern die artenschutzrechtlichen Prüfungen erfahrungsgemäß einen längeren Zeitraum. Das bedeutet, dass das Bauleitplanverfahren voraussichtlich frühestens zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen werden kann. Ein Verkauf und eine Bebauung der ersten Grundstücke in diesem Gebiet wird daher wahrscheinlich erst ab 2022 möglich sein. Nach den bisherigen Planungen könnten in dem neuen Baugebiet etwa 25 Baugrundstücke angeboten werden. Eine erfreuliche Botschaft für die weitere Entwicklung der Wohnbebauung in unserer Gemeinde.



Umbau und Erweiterung des Kindergartens

Geplante Fertigstellung: Sommer 2022

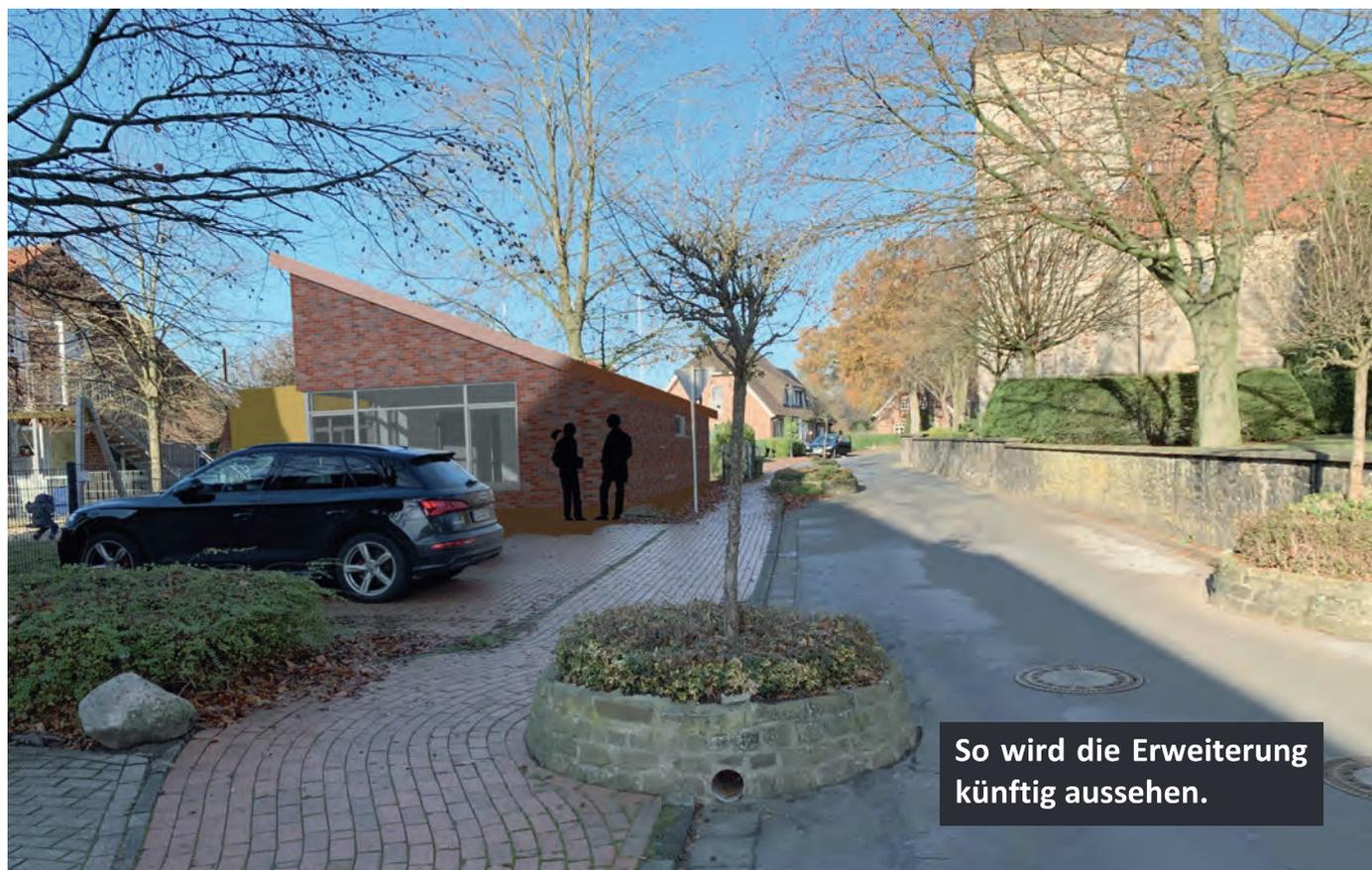
Bei den Anmeldungen für die Katholische Kindertagesstätte St. Georg in Thuine für das Kindergartenjahr 2020/21 wurde im Januar 2020 festgestellt, dass voraussichtlich 2 Plätze für Kinder über 3 Jahre und 9 Plätze für Kinder unter 3 Jahre fehlen werden. Nach der vom Landkreis Emsland erstellten Bedarfsprognose auf Grund der bekannten Geburtszahlen zeichnete sich bereits der Trend ab, dass längerfristig Plätze fehlen. Auch vor dem Hintergrund, dass eine Unterbringung der Kinder in benachbarten Kindergärten nicht möglich ist, ergab sich die Notwendigkeit, vor Ort weitere Plätze – insbesondere für den Krippenbereich – zu schaffen. Zudem wurde die aktuelle Situation durch Mängel im Sanitärbereich und die inzwischen viel zu klein gewordene Küche für die Zubereitung und Ausgabe des Mittagessens verschärft.

Zwischen allen beteiligten Stellen (Kirchengemeinde, Kindergarten, Bistum, Fachberatung Caritas, Gemeinde und Samtgemeinde) bestand Einvernehmen darüber, dass zu Beginn

des neuen Kindergartenjahres, also zum 01.08.2020, eine Übergangslösung für die Unterbringung der Thuiner und Venslager Kinder geschaffen werden musste. Nach Abstimmung zwischen Kirchenvorstand und Gemeinderat wurde das Planungsbüro Surmann in Freren mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, wie dem fehlenden Raumbedarf begegnet werden kann. Zur Begleitung der Planungen wurde ein Bauausschuss aus Vertretern des Kirchenvorstandes und des Gemeinderats gebildet.

Als Übergangslösung wurden zunächst Maßnahmen für eine vorübergehende Unterbringung einer Regelgruppe im Dachgeschoss des Kindergartens getroffen. Die erforderlichen Umbauarbeiten konnten rechtzeitig zum Beginn des neuen Kindergartenjahres abgeschlossen werden. Die Kosten beliefen sich auf rd. 35.000 Euro.

Nach einer Besichtigung des Kindergartens durch die Ratsmitglieder wurden verschiedene Planentwürfe für die Erweiterung um eine Krippengruppe sowie für notwendige Umbau- und Sanierungsarbeiten vom Planungsbüro



Surmann vorgestellt und erläutert. Mit der Baumaßnahme soll im Kindergarten Platz für zwei Regelgruppen und zwei Krippengruppen mit den notwendigen Nebenräumen geschaffen und zugleich soll der vorhandene Speiseraum vergrößert werden.

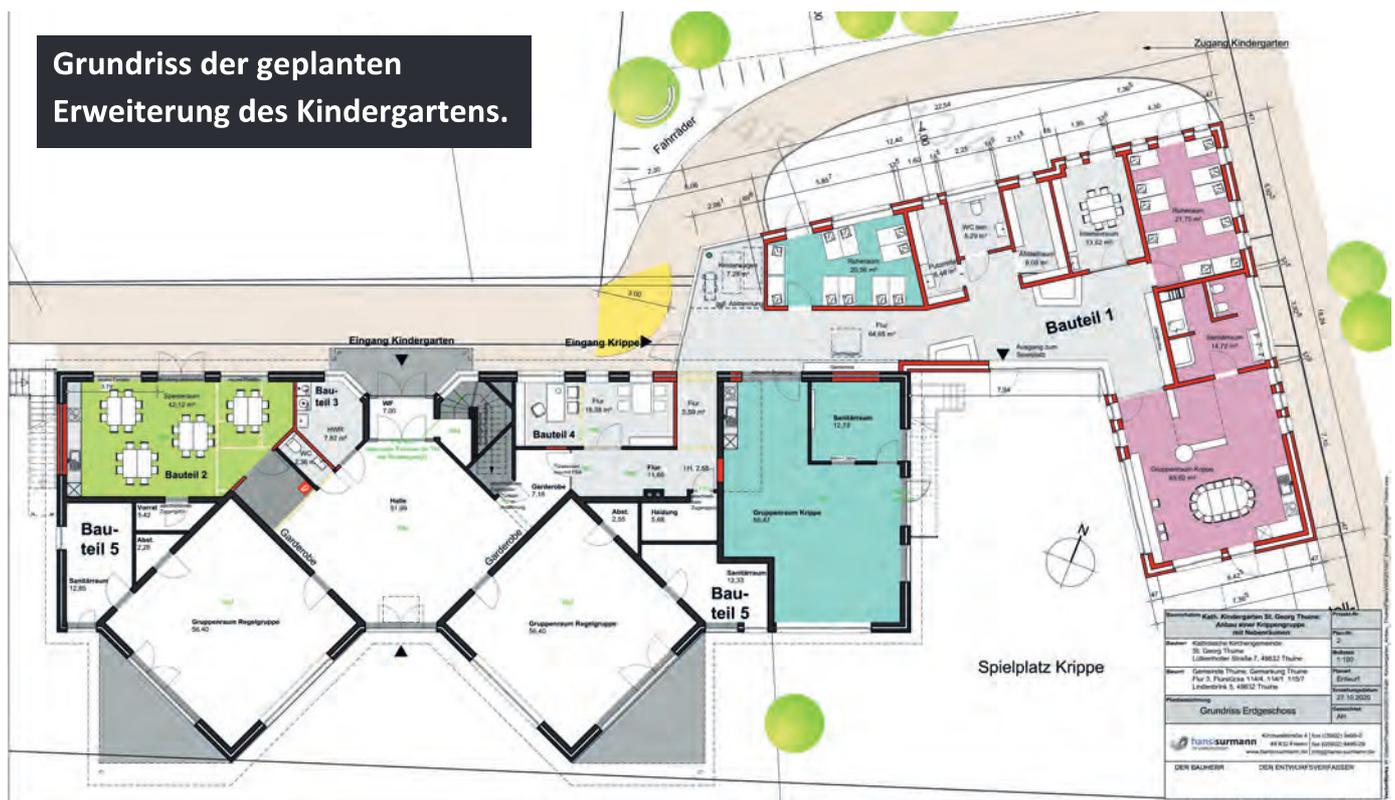
Die inzwischen vom Gemeinderat favorisierte Lösung sieht eine Erweiterung nach Nordosten vor, also in Richtung Gemeindehaus und zur Straße Lindenbrink. Dabei ist vorgesehen, für den geplanten Anbau auch eine gemeindliche Teilfläche des Grundstücks des Gemeindehauses in Anspruch zu nehmen. Hinsichtlich der Übertragung der benötigten Fläche müssen noch abschließende Regelungen zwischen Kirchengemeinde, Bistum und der Gemeinde vereinbart werden.

Die Kosten für Umbau und Erweiterung werden sich nach dem derzeitigen Planungsstand auf voraussichtlich 800.000 Euro belaufen. Für unsere Kinder und jungen Familien ist dieses Geld gut angelegt. Die konkrete Finanzierung dieses für die weitere Gemeindeentwicklung wichtigen Vorhabens muss noch zwischen Kirchengemeinde, Bistum und Gemeinde abgestimmt werden. Angestrebt wird eine Fertigstellung des Bauvorhabens zum Sommer des nächsten Jahres, also bis zum Beginn des

Kindergartenjahres 2022/23.

Obwohl die Kath. Kirchengemeinde St. Georg Thuine alleiniger Träger des Kindergartens ist, ist die politische Gemeinde bei Entscheidungen über größere Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie größeren Beschaffungen für den Kindergarten immer „mit im Boot“. Die Gemeinde trägt hierfür die von ihr anerkannten Gesamtkosten, soweit diese nicht durch Zuschüsse Dritter oder Leistungen des Bistums finanziert werden. So bedarf auch der jährlich aufzustellende Haushaltsplan einschließlich Stellenplan für den Kindergarten der Zustimmung der Gemeinde. Zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen erhält der Kindergarten jährlich einen festen Zuschuss von der Gemeinde; in diesem Jahr voraussichtlich etwa 170.000 Euro.

Darüber hinaus ist die Gemeinde sogar verpflichtet, sofern nach Anrechnung aller Zuschüsse, Elternbeiträge und sonstiger Einnahmen ein Defizit verbleibt, dieses zu übernehmen. Grundlage für diese Regelungen ist ein Finanzierungsvertrag, der zwischen der Kirchengemeinde und der Gemeinde Thuine abgeschlossen wurde. Derartige Regelungen bestehen einheitlich in allen Gemeinden innerhalb der Samtgemeinde Freren.



Neugestaltung des Bürgerparks

Attraktiver Mehrgenerationentreffpunkt mit Spielbereich

Bei dem in der Bürgerversammlung im Februar 2020 vorgestellten Projekt sind die Bauarbeiten inzwischen in vollem Gange. „Pastors Park“ – wie dieser Bereich von den Thuinern genannt wird – war deutlich in die Jahre gekommen. Große Gehölze sorgten für eine immer stärkere Verschattung. Der trocken gelegte Teil des Teiches verkam zu einem Grünabfallplatz und auch der Bolzplatz wurde kaum noch genutzt. Auch eine Restaurierung der Heinrich-Statue war notwendig.

So war die Neugestaltung des Bürgerparks Thema in fast allen Ratsitzungen des vergan-

genen Jahres. Maßgeblich beigetragen zur Finanzierung des etwa 300.000 Euro teuren Projekts hat das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) in Meppen. Im Rahmen der Dorfentwicklung wurden hierfür max. 215.600 Euro bewilligt. Weitere Zuschüsse von jeweils 5.000 Euro wurden von der Bingo-Umweltstiftung und der Naturschutzstiftung des Landkreises Emsland zugesagt. Zudem beteiligen sich die Kath. Kirchengemeinde als Eigentümerin des Grundstücks und das Bistum mit rd. 20.000 Euro an der Finanzierung, so dass für die Gemeinde Thuine noch ein Eigenanteil von etwa 54.400 Euro verbleibt.

Bürgerpark Thuine - Entwurf



Über die öffentliche Nutzung des Parks gab es bereits einen Gestattungsvertrag zwischen der Kirchengemeinde und der Gemeinde aus den Jahren 1984 bzw. 1988. Mit Blick auf die geplante Durchführung der Dorfentwicklungsmaßnahmen im Bürgerpark wurde der Vertrag zwischen der Kath. Kirchengemeinde St. Georg als Grundstückseigentümerin und der Gemeinde Thuine als Bauherrin entsprechend angepasst und aktualisiert.

Nach vorausgegangener Angebotsabfrage erhielt das Planungsbüro „Die Grünplaner“ aus Meppen den Auftrag zur Erstellung der Ausführungsplanung. Diese wurde im Laufe des

Sommers dem Gemeinderat und dem Kirchenvorstand vorgestellt und diskutiert und mit den beteiligten Stellen (Bistum Osnabrück, ArL Meppen, Untere Denkmalschutzbehörde, Naturschutzbehörde) abgestimmt. Ebenso wurde das Projekt im örtlichen Arbeitskreis Dorferneuerung vorgestellt.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung konnte schließlich am 23.09.2020 der Bauauftrag zur Neugestaltung des Bürgerparks an die Fa. Ga-LaBau Emsland in Lingen erteilt werden. Diese hatte das günstigste Angebot abgegeben. Insgesamt hatten sich vier Unternehmen aus der näheren Umgebung an der Ausschreibung beteiligt.



Neugestaltung des Bürgerparks



Im Dezember 2020 konnten die Bauarbeiten mit dem Rückschnitt der Bäume, dem Entfernen von Sträuchern und dem Aufnehmen der Wege im Bürgerpark anlaufen. Im Januar 2021 haben Mitarbeiter der Firma GaLabau Emsland begonnen, das Areal neu zu gestalten. Künftig soll die innerörtliche rund 5.500 qm große Grünfläche durch die Entfernung von vor allem aus Rhododendren bestehenden Gebüschinseln und den Rückschnitt vorhandener Gehölze wesentlich lichter und damit auch das Sicherheitsgefühl verbessert werden. Im südlichen Bereich ist eine größere und durch barrierefreie Wege und Blumen eingefasste Rasenfläche für kleinere Veranstaltungen, wie z.B. Weihnachtsmarkt, geplant. Auf der anderen Seite des Geländes werden ein Spielbereich, ein Bolzplatz, ein Niedrigseilgarten, ein Spielturner samt Nestschaukel sowie ein an die örtlichen Hünensteine angelehnter Kletterfelsen entstehen. So soll der Park zu einem attraktiven Mehrgenerationentreffpunkt mit Spielbereichen für die kleinen Bürger*innen der Gemeinde gestaltet werden. Ebenso wird es Lümmelbänke zum Chillen für die Jugendli-

chen geben. Für alle Generationen wird auch der Teich deutlich aufgewertet und darüber hinaus sind Spieltische und nahezu vandalismussichere Picknickbänke vorgesehen. Einen ruhigen Aufenthalt am Wasser des Ententeichs sollen künftig eine am Ufer installierte Plattform sowie eine Wellenbank ermöglichen.

Wichtig war allen an der Planung Beteiligten eine bessere Anbindung des Parks an das Gelände des Pastor-Dall-Hauses. Die Struktur des Parks und dessen Sichtachsen wurden aus diesem Grund dahingehend optimiert, dass der Ententeich, die Heinrich-Statue samt Informationsschild und das Pastor-Dall-Haus künftig als zentrale Orientierungspunkte dienen.

Nach Abschluss der Bauarbeiten – voraussichtlich im Frühsommer – wird der Bürgerpark eine wesentlich höhere Aufenthaltsqualität bieten; nicht nur für alle Thuiner*innen, sondern für alle Besucher*innen der Gemeinde. Ein echtes Highlight für Thuine.



Erweiterung des Parkplatzangebotes im Bereich der Klosterstraße

54 neue Parkplätze neben der Berufsbildenden Schule

In Abstimmung mit der Kongregation der Thuiner Franziskanerinnen und den Niels-Stensen-Kliniken als Träger des Elisabeth-Krankenhauses in Thuine ist geplant, die angespannte Parkplatzsituation in den Bereichen Berufsbildende Schulen, Kloster, Krankenhaus und Facharztpraxen zu verbessern. Hierfür soll der Bereich zwischen den Berufsbildenden Schulen und dem ehemaligen Gebäude Buten im Zuge der Klosterstraße neugestaltet werden. Auf einer ca. 1.700 qm großen Fläche sollen 54 weitere Parkplätze und Grünflächen angelegt werden. Zudem sollen die übrigen Ackerflächen künftig nicht mehr landwirtschaftlich genutzt, sondern voraussichtlich als naturnahe Fläche (z. B. als Blühwiese) gestaltet werden.

Die Finanzierung der rd. 188.000 Euro teuren Maßnahme erfolgt zu 60% bzw. rd. 112.800 Euro aus LEADER-Mitteln der LAG Südliches Emsland. Die Gemeinde Thuine wird sich mit 28.300 Euro an dieser sinnvollen und wichtigen Maßnahme beteiligen. Die restlichen Mit-

tel werden durch die Kongregation finanziert, die als Grundstückseigentümerin zugleich als Trägerin der Maßnahme und Antragstellerin für die Fördermittel fungiert. Voraussetzung für die Umsetzung dieser Planungen ist natürlich, dass die beantragten Fördermittel bewilligt werden.

Mit der Förderung dieses Projekts aus LEADER-Mitteln ist zugleich auch eine künftige Nutzung für andere Zwecke vorgesehen. So sollen die Flächen auch als Treffpunkt für Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden genutzt werden können (z. B. Konzerte des Spielmannszuges oder der Jagdhornbläser, als Stellplatz für „Thuiner Flohmarkt“, Durchführung von Ferienspaßaktionen, Erntedankumzug usw.).

Die Gemeinde ist hoch erfreut über diese gemeinsam entwickelte Lösung und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit Kloster und Krankenhaus und ganz besonders für die Bereitstellung der notwendigen Grundstücksflächen durch die Kongregation.



Bauliche Maßnahmen im Sport- und Freizeitpark

Vereinsheim wird multifunktional nutzbares Gebäude

Vor dem Hintergrund der im vergangenen Jahr hohen Fördermöglichkeiten in Höhe von 90 % (!) im Rahmen der Dorfentwicklung wurde überlegt, notwendige und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten im Sport- und Freizeitpark umzusetzen. Nach dem Dorferneuerungsplan für die Gemeinde Thuine sind entsprechende Maßnahmen zur Optimierung der Nutzungen im Bereich des Sport- und Freizeitparks ausdrücklich vorgesehen. Ziel ist, durch neue Einrichtungen das örtliche Angebot zu erhöhen und damit die Attraktivität zu verbessern.

Nach intensiver Abstimmung mit dem Sportverein Germania Thuine sowie dem Amt für regionale Landesentwicklung wurden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Sanierung und Erweiterung des Vereinsheims zu einem multifunktional nutzbaren Gebäude. Durch einen Anbau in Richtung

Festplatz sollen im Erdgeschoss großzügige WC-Anlagen sowie eine Küche mit Abstellraum und Kühlzelle geschaffen werden. Zur Gewährleistung der Barrierefreiheit des Gebäudes ist außerdem ein Aufzug/Hubborden eingeplant. Das Obergeschoss erhält einen neuen großen Gruppenraum, der vielfältig genutzt werden kann. Außerdem ist ein Abstellraum geplant.

- Aufgrund der vergrößerten Nutzflächen des Gebäudes soll ferner eine Erneuerung der Heizungsanlage erfolgen
- Der vorhandene Übungsraum des Spielmannszuges soll zusätzliche Dachflächenfenster erhalten.
- Weiterhin ist eine Sanierung der Dachüberstände vorgesehen.
- Austausch von 2 abgängigen Mastleuchten auf dem Fest- und Zeltplatz



Westansicht des geplanten Gebäudes



Bestand



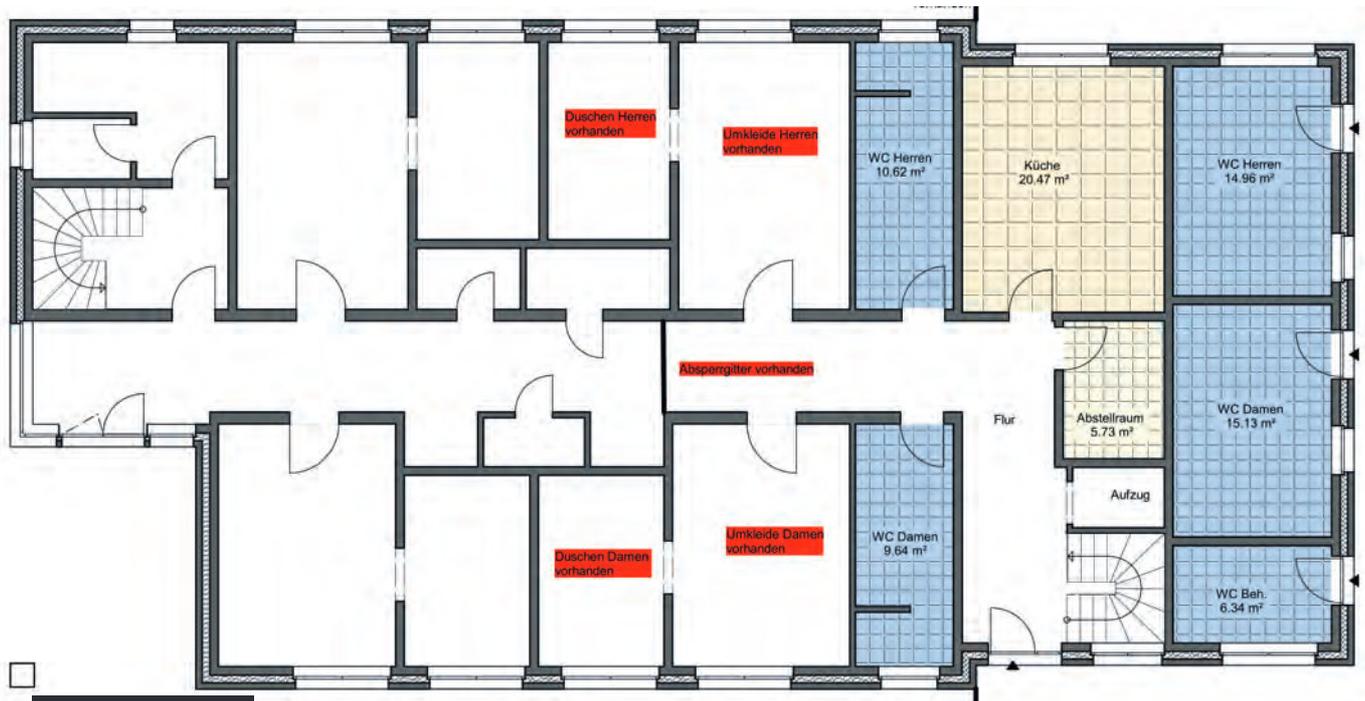
Südansicht des geplanten Gebäudes

- Anlegung eines Spielbereiches für kleinere Kinder und
- Anpassung angrenzender Pflasterflächen

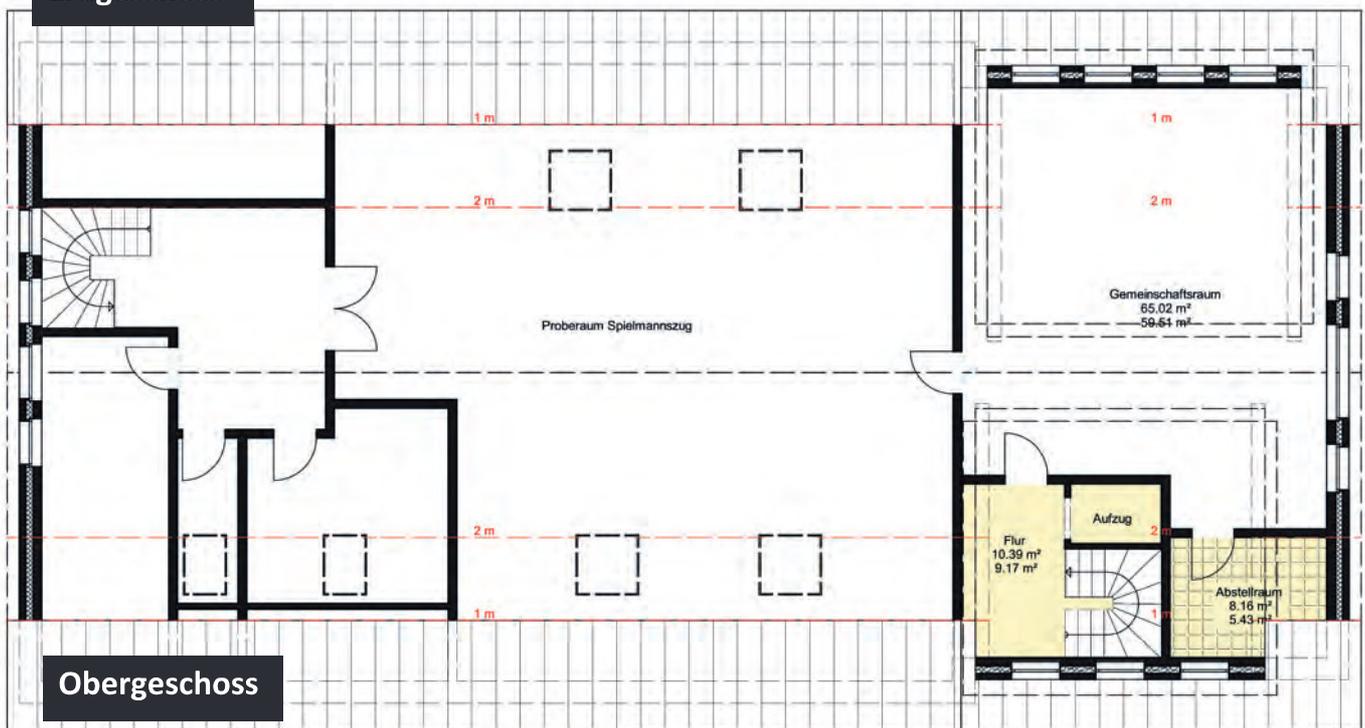
Auf der Grundlage dieser Vorschläge hat der Rat der Gemeinde am 09.09.2020 einstimmig beschlossen, einen entsprechenden Förderantrag beim Amt für regionale Landesentwicklung in Meppen einzureichen. Eine Umsetzung des Projekts ist aus finanzieller Sicht allerdings nur möglich, wenn die erwartete Förderung in

Höhe von 90% erfolgt. Nach den Förderrichtlinien liegt die Obergrenze für die Zuwendung bei 500.000 Euro. Ausgehend von Gesamtkosten von rd. 556.000 Euro verbliebe bei einer Förderung mit 90%, somit ein Eigenanteil von „nur“ rd. 56.000 Euro für die Gemeinde.

Jetzt bleibt erst einmal die Bewilligung der Fördermittel abzuwarten. Danach kann es mit den detaillierten Planungen weitergehen.



Erdgeschoss



Obergeschoss

Wirtschaftsförderung

Neue Betriebe in der Gemeinde

- Fertigstellung der Halle der Concept Plus GmbH im Gewerbegebiet, Inhaber Manfred und Thies Wiggering, Personaldienstleistungen / Zeitarbeit, Zur Sunderinge 6
- Übernahme des Friseursalons Muntel durch „Haarpraxis Muntel by Anna van Olfen“, Hauptstraße 22
- Neueröffnung des Friseursalons „HAAR ZWEI ooH Maren Schoo“, Kleiberweg 2
- Neueröffnung der Pizzeria Napoli, Hauptstraße 2
- als Frischepartnerin für vegane und nachhaltige Naturkosmetik und Nahrungsergänzungsmittel (Ringana) hat sich Nadine Surmann nebenberuflich selbständig gemacht, Dreesmannskamp 2

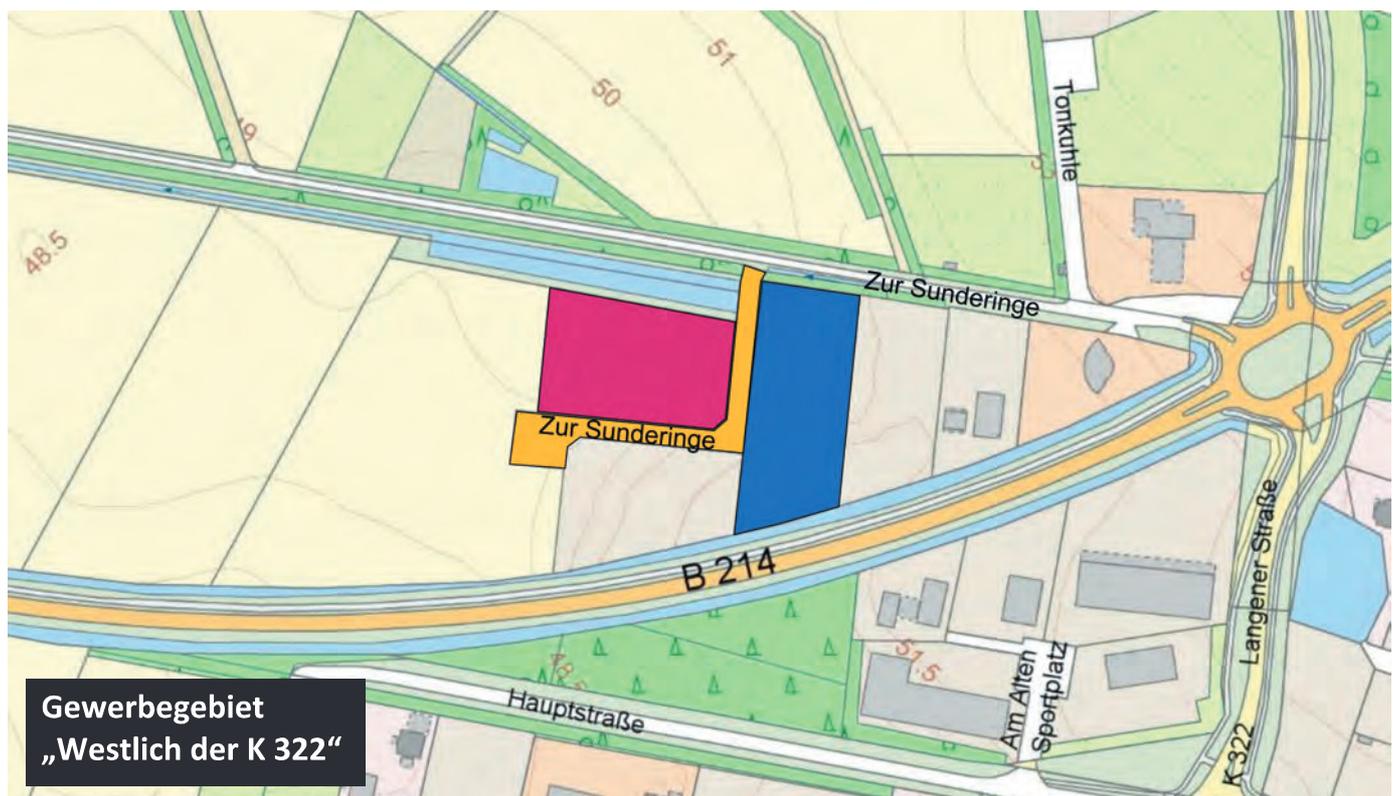
Gewerbegrundstücke

- Verkauf eines Gewerbegrundstücks an die Fa. Spieker Anlagenbau zwecks Neubau einer Produktionshalle im Gewerbegebiet „Zur Sunderinge 8“. Damit verbunden ist die Betriebsverlagerung von der Kolpingstraße 8.

- Verkauf einer Gewerbefläche im Gewerbegebiet „Zur Sunderinge 20“ an die Firma Dachtechnik Menke zwecks Errichtung einer Lagerhalle mit Bürotrakt

Gewerbegebiet

- Aufgrund der vorstehenden Ansiedlung von Gewerbebetrieben ist die weitere Erschließung des Gewerbegebietes nördlich der B 214 notwendig. Die Kosten für die Anlegung einer Stichstraße mit Wendehammer sowie für den weiteren Ausbau der Straße „Zur Sunderinge“ belaufen sich auf ca. 450.000 Euro. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wird sich der Landkreis Emsland voraussichtlich mit einem Anteil von 50 % an den Aufwendungen beteiligen.
- Um den Kaufinteressenten die gewünschten Zuschnitte der gewerblichen Flächen zu ermöglichen, verändert sich die ursprünglich im Bebauungsplan festgesetzte Stichstraße geringfügig hinsichtlich ihrer Lage und Länge. Zur Anpassung der öffentlichen Straßenverkehrsfläche an die aktuellen Grundstückspartzellierungen ist eine Änderung des Bebauungsplans im vereinfachten Verfahren erforderlich.



Dorfentwicklung – private Maßnahmen

Bisher 13 Förderbescheide - Gesamtsumme über 600.000 €

Parallel zu den öffentlichen Projekten – die maßgeblich von der Gemeinde durchgeführt bzw. initiiert wurden – sind verschiedene angedachte Privatmaßnahmen entsprechend den Kriterien des Dorfentwicklungsplanes geprüft, bewertet und betreut worden. Neben der individuellen Begleitung wurde die Möglichkeit der Förderung privater Projekte regelmäßig angesprochen und darüber in den örtlichen Medien informiert.

Mit Stand November 2020 wurden bisher Anfragen für 40 „Objekte“ (jedes Gebäude oder die Außenanlage wird dabei als Objekt geführt) von 34 potenziellen Antragstellern (inkl. Kirche und Vereine) bearbeitet. Hiervon waren 9 Objekte im Rahmen der Dorfentwicklung nicht förderfähig.

Die potenziellen Antragsteller können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

- 4 Anfragen im Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Betrieb (Vollerwerb / Nebenerwerb)
- 12 Anfragen im Zusammenhang mit einer ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstelle
- 18 Anfragen aus dem nicht landwirtschaftlichen Bereich (sonstige ortsbildprägende Bausubstanz im Gemeindegebiet).

Im Ergebnis konnten bislang Förderanträge für 18 Projekte vorbereitet werden (Bereiche Dorfentwicklung und Kulturerbe). Hiervon wurden

zwölf Förderbescheide für den Bereich Dorfentwicklung mit einer eingeworbenen Förder-summe von insgesamt 617.877,30 Euro ausgestellt. Ein weiterer Förderantrag wurde für die Maßnahme Kulturerbe mit einer Förder-summe in Höhe von 20.689,34 Euro positiv beschieden. Fünf eingereichte Förderanträge konnten leider nicht bedient werden.

Die eingereichten und realisierten Projekte decken die gesamte Bandbreite privater Maßnahmen von der Hofbefestigung / Außengestaltung, über die Einfriedung bis zur Sanierung ortsbildprägender und landschaftstypischer Bausubstanz ab. Das große Interesse Privater an einer Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung kann als Besonderheit für die Dorfentwicklung in Thuine herausgestellt werden.

Allein schon aufgrund der weiterhin uneingeschränkt hohen Nachfrage an diesem Förderprogramm sollte die Dorfentwicklung Thuine weitergeführt werden. Der Förderzeitraum läuft regulär noch bis Ende 2022. Ob danach noch eine einmalige einjährige Verlängerung möglich ist, bleibt abzuwarten.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, die mit ihren Projekten dazu beigetragen haben, das Erscheinungsbild unserer Gemeinde zu verschönern. Und so wird die Gemeinde Thuine alle weiteren privaten Antragsteller bzw. Eigentümer unterstützen, die künftig Maßnahmen umsetzen und Fördermittel dafür beantragen möchten.



Sanierung der Kloster-Gärtnerei (Nordseite)

Dütt un Datt in Thuine

Kostenloses WLAN

Im Rahmen einer EU-Initiative sollen die Bürger*innen über kostenlose WiFi-Hotspots einen hochwertigen Internetzugang in öffentlichen Räumen erhalten. Die EU finanziert Gutscheine im Wert von 15.000 Euro, um Gemeinden bei der Einrichtung dieser Hotspots zu unterstützen. Die Gemeinden müssen an einem Auswahlverfahren teilnehmen, in dem die Gutscheine nach dem sog. Windhundverfahren ausgelost wurden. Nicht nur die Gemeinde Thuine, sondern auch alle anderen Mitgliedsgemeinden haben einen Gutschein gewonnen. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Fa. EmslandTel.Net in Meppen mit der Installation der Hotspots in der Gemeinde Thuine zu beauftragen. Vorgesehen sind diese am Gemeindehaus, am Pastor-Dall-Haus, an der Turnhalle sowie im Sport- und Freizeitzentrum. Mit der Realisierung ist voraussichtlich im Sommer zu rechnen.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Bis zum Jahresende 2021 sollen in Thuine weitere 98 Straßenleuchten auf LED-Technik umgestellt werden. Ein Teil der insgesamt 276 Straßenleuchten in der Gemeinde ist bereits mit dieser Technik bzw. mit Energiespartechnik ausgestattet. Über die Lieferung von Straßenleuchten sowie deren Betrieb und Instandhaltung besteht ein Vertrag mit der Westenergie AG. Die Umstellung wird durch die Anhebung des Leuchtstellenentgelts finanziert. Aufgrund deutlich sinkender Stromkosten ergibt sich trotzdem eine jährliche Einsparung von rd. 2.000 Euro für die Gemeinde. Außerdem werden der Stromverbrauch und die damit verbundene Umweltbelastung reduziert.

Neuer Standort für Rettungswache

Die Rettungswache in Thuine, die derzeit noch im Elisabeth-Krankenhaus untergebracht ist und um einen zusätzlichen Rettungswagen ergänzt wird, soll einen neuen Standort erhalten.

Das Deutsche Rote Kreuz plant den Neubau einer Rettungswache im Gewerbegebiet West auf einem Grundstück an der Koldingstraße. Derzeit werden die baurechtlichen und grundstücksmäßigen Voraussetzungen geprüft.

Kompensation für Bauleitplanungen

Die Gemeinde Thuine bringt sich mit rd. 10.000 Euro bei der Gewässerrevitalisierung der Großen Aa in Freren ein. Im Gegenzug wird diese Beteiligung als Ausgleichsmaßnahme für Eingriffe in Natur und Landschaft im Rahmen von Bauleitverfahren anerkannt.

Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus in Thuine ist Mitte der 1980er Jahre erbaut worden. Die beiden Rolltore für die Fahrzeugboxen mussten erneuert werden. Die Gesamtkosten für die Samtgemeinde beliefen sich auf ca. 9.300 Euro.



Wahlen

Am 12.09.2021 finden wieder Kommunalwahlen in Niedersachsen statt. In der Gemeinde Thuine stehen die Wahl des Kreistages, des Samtgemeindebürgermeisters, des Samtgemeinderates und des Gemeinderates an. Zwei Wochen später, am 26.09.2021, findet die Bundestagswahl statt.

Postagentur

Gleich zwei Auszeichnungen haben die Mitarbeiterinnen der Filiale Thuine im vergangenen Jahr erhalten. Das Team, bestehend aus Karin Keve, Mechthild Hofschröer und Jennifer Focks, konnte in dem Wettbewerb „Kunden-

zufriedenheit“ beste Ergebnisse erzielen und erhielt dafür einen Gutschein von der Deutschen Post. Für sehr gute Fach- und Beratungskompetenz sowie für den ausgezeichneten Service als Team erhielten sie außerdem das Servicezertifikat 2020. Ein besonderer Dank der Mitarbeiterinnen gilt der Kundschaft, die durch positive Bewertungen auf Google oder im Standortfinder der Deutschen Post zu diesen erfreulichen Auszeichnungen beigetragen haben.

Sportplätze

Die Sportplätze an der Messinger Straße haben im vergangenen Jahr eine vollautomatische Beregnungsanlage erhalten. Die Gemeinde hat sich hieran mit einem Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro beteiligt.

Niels-Stensen-Kliniken

Neuer Ärztlicher Direktor am Elisabeth-Krankenhaus Thuine wurde Bernd Schmitz, Chefarzt für Orthopädie, Endoprothetik und Unfallchirurgie. Er löste damit zum 01.01.2021 Dr. Mario Richter ab, der als Chefarzt die Abteilung für Innere Medizin leitet.



15 Jahre Palliativstation Thuine

Im Jahr 2005, also vor über 15 Jahren, wurde die Palliativstation im Elisabeth-Krankenhaus eröffnet. Über 3.300 schwerst- und unheilbar kranke Menschen sind in dieser Zeit dort stationär betreut worden. Das Einzugsgebiet umfasst vor allem das südliche und mittlere Emsland. Aber auch aus den Nachbarkreisen Grafschaft Bentheim, Steinfurt und Osnabrück kommen Menschen auf die Spezialstation in Thuine. 2006 wurde Thuine zum Palliativstütz-

punkt südliches Emsland ernannt, 2009 wurde die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) zugelassen und 2011 eine Servicestelle der SAPV in Meppen eingerichtet.

Berufsbildende Schulen Thuine

Rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 ist Nadine Mosler als neue Schulleiterin der Berufsbildenden Schulen (BBS) in ihr Amt eingeführt worden. Die Berufsbildenden Schulen Thuine mit derzeit etwa 170 Schüler*innen vermitteln in den Schwerpunkten Hauswirtschaft, Sozialpädagogik, Pflegeassistenten, Heilerziehungspflege sowie in der Fachoberschule Gesundheit und Soziales einen schulischen Abschluss und/oder einen Berufsabschluss.

Grundschule Thuine

Am 15.08.2020 wurden 15 Kinder eingeschult. Pastor Höckelmann eröffnete die Einschulungsfeier mit einem Wortgottesdienst. Nach der Begrüßung durch die einzelnen Klassen und dem Einschulungsfoto vor dem Eingangsbereich begann die erste Unterrichtsstunde bei Frau Wentker. Auch wenn es coronabedingt viele Einschränkungen gab und die Hygieneregeln eingehalten werden mussten, war es doch eine feierliche und schöne Einschulung für die Erstklässler.



Große Freude hatten die Kinder der Grundschule kurz vor den Herbstferien. Christoph Schulte-jans von der Firma Helmut Müller GmbH, Emden, überreichte den Kindern und der Schulleitung 6 neue Bundesligafußbälle für die Spielekiste. Jetzt müssen die Schüler nicht mehr in jeder Pause erst die alten Bälle aufpumpen.

Dütt un Dat in Thuine

Besondere Aktivitäten

- Die KLJB Thuine bietet während der Corona-Pandemie für Risikogruppen einen kostenlosen Service an. Damit Betroffene zu Hause bleiben können, werden die Erledigung von Einkäufen, Apothekengänge oder Spaziergänge mit dem Hund angeboten.
- Die Jägerschaft Thuine hat am Biotop bzw. am Dreieck bei Pünt eine Abbildung heimischer Vogelarten und ein Insektenhotel aufgestellt.
- Einen besonderen ehrenamtlichen Einsatz haben Mitglieder des Fastabends Alt-Lütkenholte gezeigt. Unter der fachlichen Leitung von Georg Lindemann haben sie am Wegekrenz bei Schmees neue Bänke aufgestellt. Dadurch lädt dieser Platz, der von Anwohnern und Mitgliedern des Fastabends regelmäßig gepflegt wird, zur Rast sowie als Treffpunkt zum Klönen ein.
- Eine neue Bank wurde außerdem an dem Fußweg hinter der Pflegeeinrichtung St. Katharina von Hans Röttering und Franz Bruns aufgestellt.
- Mitglieder des Fanclubs „Werderfreunde Emsland Süd“, dem auch viele Thuiner Fußballfreunde angehören, haben die Pflegeeinrichtung St. Katharina besucht. Als Dank für deren großartige Arbeit überbrachten sie den Mitarbeiter*innen ein großes Dankeschön-Paket.
- Anne Driever aus Thuine und weitere Frauen aus Anderverne, Beesten, Freren und Messingen haben als Dank für die wertvolle Arbeit der Pfleger*innen eine große Spendenaktion gestartet. Kartonweise wurden Süßigkeiten gesammelt und zu Ostern 2020 an die Pflegekräfte des Elisabeth-Krankenhauses Thuine, des Seniorenzentrums St. Franziskus Freren und der Caritas Sozialstation Freren übergeben.
- Für etwas Abwechslung und Ermunterung in Zeiten der Corona-Pandemie haben die „Jungen Musiker aus Thuine“ gesorgt. Sie unterhielten Patienten des Elisabeth-Kran-

kenhauses Thuine, Gäste des Hospizes St. Veronika sowie Mitarbeiter*innen der Einrichtungen rund zwei Stunden lang mit klangvollen Darbietungen. Zu den „Jungen Musikern“ gehören Carina Bruns, Sylvia Drees, Dorothee Mey, Christiane Ricken, Laura Schöttler, Jürgen Prein und Matthias Mertens.



- Um den Bewohnern von Senioren- und Pflegeheimen ein wenig Weihnachtsstimmung zu beschern, hat Ricky Rickermann coronakonforme Terrassenkonzerte angeboten.

Erster Thuiner Dorfflohmarkt

Die schon traditionelle Spielzeug- und Kinderkleiderbörse in Thuine konnte in 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Getreu dem Motto „Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen“ wurde die Idee umgesetzt, den 1. Thuiner Dorfflohmarkt zu organisieren. Am 2. Sonntag im Oktober fand der dezentrale Flohmarkt statt. Insgesamt 42 Einzelpersonen und Teams boten bei sich zu Hause draußen und in Garagen, Carports oder Pavillons Spielzeug, Kinderkleidung, Kinderausstattung sowie Haushaltsartikel, Dekorationswaren oder Trödel an. Der Flohmarkt war sehr gut besucht und alle hiel-



ten sich vorbildlich an die Corona-Regeln. Viele Besucher freuten sich über so manches Schnäppchen und die Verkäufer waren froh, nicht mehr gebrauchte Sachen los zu werden. Da viele Verkäufer bereit waren, einen Teil ihres Erlöses zu spenden, konnte dem Kindergarten Thuine eine Spende in Höhe von 600 Euro übergeben werden.



Höhenmessung in Thuine

Wer sich schon immer gefragt hat, wie groß die Höhendifferenz zwischen dem Gästehaus Niemann an der Hauptstraße 12 und dem Hof Teepe, Zur Langenhorst 5 in Thuine ist, bekommt nun endlich eine Antwort. Denn diese wurde jetzt „offiziell“ festgestellt.

Vorausgegangen war eine kleine Wette und die Diskussion, ob der Höhenunterschied kleiner oder größer 10 m ist. Einigkeit bestand immer darin, dass es bergab geht. Es

dauerte nicht lange, da wurde ein Vermessungsteam zusammengestellt, das auch noch bestens ausgestattet war mit Nivelliergerät, Messlatte, Streckenmessrad, Sicherheitswesten, Protokollunterlagen und natürlich einem Versorgungswagen mit Verpflegung. Am 11.07.2020 ging es um 14:30 Uhr beim Gästehaus Niemann los.

Noch vor Arbeitsbeginn überraschte Conny Niemann das Vermessungsteam mit Kaffee und Kuchen, denn bei dem weiten Weg sollte eine Stärkung nicht schaden, schließlich waren 2,765 km zu bewerkstelligen.

Um 15:26 Uhr war es dann so weit, der erste Punkt wurde vermessen. Weitere 21 Messungen folgten. An dem ein oder anderen Messpunkt wurden den Anwohnern kleine Signalleuchten zur Beweissicherung übergeben. Mit der 22. Messung um 18:22 Uhr stand das Ergebnis fest: 11,22 m ist der Höhenunterschied vom Dorf über den Katzenberg bis zur Hofstelle Teepe. Damit konnte eine elementare Wissenslücke geschlossen werden.

Mit einem gemütlichen Ausklang wurde der für das Vermessungsteam anstrengende Tag beendet.



Das Vermessungsteam Thuine – v.l. : Karl-Heinz Gebbe, Holger Niemann, Gerd Teepe, Manuel Keve und Georg Nosthoff

Pflanz- und Pflageitag 2021 in Thuine

Coronakonformer Einsatz ausdrücklich erwünscht

Wie auch in den vergangenen Jahren, sollte eigentlich am Samstag, dem 13.03.2021, der diesjährige Pflanz- und Pflageitag in der Gemeinde Thuine stattfinden. Leider hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht.



Was in der Vergangenheit unter dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“, mit viel Spaß und einem geselligen Abschluss ablief, fällt entweder aus oder muss heute coronakonform stattfinden.



Wir freuen uns, dass die Fastabende in Einzeltätigkeiten oder „coronakonformen“ Gruppen unter Einhaltung entsprechender Infektionsschutzmaßnahmen, viele Pflanz- und Pflegearbeiten in der Gemeinde erledigt sowie Müll gesammelt haben.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, die unsere Gemeinde für den Frühling herausgeputzt haben.



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Thuine

Auflage: 730 Stück

Redaktionsteam:

Stefan van Roje

T 05902 7962

vanroje@gmail.com

Melanie Schulteijans

T 05902 502585

melanie.schulteijans@ewetel.net

Karlheinz Kewe

T 05902 1268

Karlheinz.Kewe@ewetel.net

Der Pessimist klagt über den Wind,
der Optimist hofft, dass der Wind sich dreht,
und der Realist hisst die Segel.

Sir William Adolphus Ward



In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam die Segel setzen und
die aktuell herausfordernde Zeit annehmen.

Im Namen des Gemeinderates wünschen wir Ihnen und Euch alles Gute.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

WIR WÜNSCHEN
ALLES GUTE
FÜR DAS JAHR

2021

